

Top Job Sharing - Tabu-Bruch oder Management-Chance? - BILD

26. September 2013, 15:11

IBM

USD 179,40 +0,11% 



MICROSOFT

USD 35,55 +0,41% 



IBM praktiziert es schon lange, die Rechtsanwaltskanzlei Northcote.Recht zeigt es den KollegInnen seit 11 Monaten vor, abz*austria kennt den Mehrwert: Führung kann geteilt werden, 60 Stunden-Wochen sind kein Muss, um ein Unternehmen erfolgreich zu leiten. Wie die Lebensqualität gesteigert wird und MitarbeiterInnen ebenso profitieren wie das Unternehmen selbst, wenn Kompetenzen gebündelt und Entscheidungen gemeinsam getragen werden, wurde beim Business-Talk von abz*austria und dem Businessfrauen-Netzwerk Frau

im ÖGV angeregt diskutiert.

Dass die Unternehmenskultur dabei eine wichtige Rolle spielt und Top-Sharing zur Wandlung beitragen kann, machte Manuela Vollmann, Geschäftsführerin von abz*austria deutlich: "Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile, Kultur- bzw. Strukturänderung in Unternehmen geht nur, wenn sich daraus ein eindeutiger Nutzen für mich und für das Unternehmen ergibt." Co-Geschäftsführerin Daniela Schallert bestätigt den Mehrwert: "Die Qualität und Nachhaltigkeit von Entscheidungen erhöht sich durch verschiedene Blickwinkel und unterschiedliche Fachexpertise." "Wir haben einen doppelten Boden", freuen sich beide Geschäftsführerinnen.

Auch bei Northcote.Recht werden geteilte Führung und neue Arbeitszeitmodelle gelebt. Gerade in der arbeitszeitintensiven Anwaltsbranche eine viel Aufsehen erregende Tatsache. Bettina Stomper-Rosam von Northcote.Recht bringt es auf den Punkt: "Arbeit nimmt den Platz ein, den man ihr einräumt für ihre Erledigung". Sophie Martinetz, die als Geschäftsführerin für die nicht-rechtanwaltlichen Agenden zuständig ist, betont, "dass flexible Arbeitszeitmodelle und Top-Job-Sharing erst dann funktionieren, wenn die Möglichkeiten unabhängig von den Gründen gegeben sind." Die vielzitierte Generation Y legt vermehrten Wert auf Privatleben, andere wollen gerne noch eine Weiterbildung absolvieren oder müssen sich der Herausforderung stellen, Angehörige zu pflegen. "Zeit ist die neue Währung", erläutert Sophie Martinetz.

Bei IBM wurde im Jahr 2008 ein Part-Timer-Netzwerk initiiert. "Wissen wurde gebündelt, in Netzwerken diskutiert und für alle einsehbar ins Unternehmensintranet gestellt. Zusätzlich gibt es seit der Gründung zweimal im Jahr Netzwerktreffen aller Part-Timer und Workshopangebote" erklärt Karin Papadopoulos, HR Managerin von Blue IT, einem 100% IBM-Tochterunternehmen, die geschaffenen Angebote. "Dies hat auch einen klaren Nutzen für die IBM", ist sich Papadopoulos sicher, denn "im war for talents, muss man als Unternehmen den MitarbeiterInnen neue Angebote machen können".

Michael Korbelt, geschäftsführender Gesellschafter der Kommunikationsagentur bettertogether, kennt auch ein Leben mit 60 Stunden-Arbeitswochen, allerdings haben sich seit der Geburt seiner zweiten Tochter die Prioritäten verschoben. "Ich wollte bewusst mehr Zeit mit den Kindern verbringen und mittlerweile habe ich festgestellt wie "chic" Väter-Karenz geworden ist, Top-Sharing wird jetzt auch "chic" werden". Trotzdem muss man sich auch bewusst sein, "dass Teilzeit im Top-Job auch das Ende der Karriereleiter bedeuten kann. Nicht in jedem Unternehmen sind die Neuerungen schon angekommen bzw. gibt es auch branchenmäßige Unterschiede", so Korbelt weiter.

Die Beiträge der Gäste im Publikum, unter ihnen MitarbeiterInnen von Microsoft, HP, der Telekom, IBM, der ÖBB und der Arbeiterkammer machten deutlich, dass abz*austria gemeinsam mit Frau im ÖGV, ihrer Tradition gemäß, wieder ein heißes Eisen angefasst hatten. Viele TeilnehmerInnen fühlten sich ermutigt neue Wege zu gehen, wie z.B. sich zukünftig auch im Tandem zu bewerben.

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

Rückfragehinweis: Mag. Petra Endl Unternehmenskommunikation abz*austria, Simmeringer Hauptstraße
154, A-1110 Wien Telefon 01/66 70 300 13, E-Mail: petra.endl@abzaustria.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/3359/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0264 2013-09-26/15:11

© derStandard.at GmbH 2013

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

.